**Dissertationsprojekt Julian Windhövel**

**Arbeitstitel:**

**„The Only Laboring Class We Have” – *Planter Class* und *Freedmen’s Bureau* während der frühen *Reconstruction* in Louisiana, 1864-1868**

Nach dem amerikanischen Bürgerkrieg war das Abwenden einer unmittelbaren humanitären Katastrophe im großflächig verwüsteten Süden nicht die einzige schwierige Aufgabe, mit der sich das *Federal Governement* konfrontiert sah. Washington musste nicht nur die Rebellenstaaten wieder in die Union integrieren, sondern auch eine neue Gesellschaftsordnung aufbauen. Das Ziel war, die ehemaligen Versklavten, nun *Freedmen*, die fast ein Drittel der Bevölkerung ausmachten, als völlig neue soziale Klasse in eine ihnen oft feindliche Gesellschaft zu integrieren. Die Behörde, die eigens geschaffen wurde, um diesen Aspekt der *Reconstruction* zu verwalten und zu fördern, war das *Bureau of Refugees, Freedmen, and Abandoned Lands* (kurz *Freedmen’s Bureau*), das zwischen 1865 und 1868 in den Südstaaten aktiv war.

Diese Arbeit möchte erkunden, wie Menschen, deren Kultur und Lebensstil so stark vom Erhalt der Sklaverei abhing, dass sie bereit waren deswegen einen Bürgerkrieg zu führen, auf den plötzlichen Verlust ihrer sozio-ökonomischen Grundlage reagierten. Gleichzeitig soll untersucht werden, wie Freedmen ihre neuen Rechte einsetzten und verteidigten, sowie welche Rolle die siegreiche Bundesregierung über das neue Freedmen’s Bureau innerhalb des neuen sozialen Gefüges spielte. Die Dissertation wird im Rahmen des Teilprojektes „A02: Eigentum am eigenen und am anderen Körper in den USA vom 18. bis zum 20. Jahrhundert“ in den Sonderforschungsbereich Transregio SFB TRR 294 „Strukturwandel des Eigentums“ eingebunden werden.

Da das Freedmen’s Bureau nicht nur die Schnittstelle zwischen Planter, Freedmen und Washington war, sondern auch als eine dem War Department unterstellte Zivilbehörde ein „extensive military system of record keeping and accountability“ pflegte, bilden seine Unterlagen eine geradezu ideale Quellengrundlage für dieses Dissertationsprojekt. Der Fokus der Quellenanalyse wird bei den Arbeitsverträgen zwischen Plantagenbesitzern und Freedmen liegen, die in den Archiven des Bureaus erhalten sind, da diese Unterlagen einen Einblick darin gewähren, wie beide Seiten die Realitäten ihrer neuen Beziehung gestalten wollten. Um allerdings auch die Extremfälle der sozialen Interaktionen abdecken zu können, werden auch Unterlagen über Beschwerden und über Morde und Gewalttaten sowie Daten des Mapping Occupation Projects statistischen Analysen unterzogen. Das Dissertationsprojekt wird sich, wie erwähnt, zeitlich auf die aktive Phase des Freedmen’s Bureaus, 1864-1868 und geographisch auf den Bundesstaat Louisiana beschränken. Louisiana ist nicht nur wegen seiner selbst für das Einwandererland USA besonders vielschichtigen multikulturellen Bevölkerung besonders interessant für diese Arbeit. Durch die frühe Eroberung der Stadt New Orleans und der Besetzung größerer Teile des Staates bereits um 1863, kann man durchaus sagen, dass die Reconstruction in Louisiana deutlich früher als im übrigen Süden begann. Außerdem lebte im Bayou State bereits zur Vorkriegszeit eine signifikante, beinahe einzigartige Minderheit freier, Schwarzer Bürger, von denen einige sogar selbst Sklaven besaßen, wodurch das Zusammenspiel der sozialen Gruppen eine weitere, äußerst spannende Dimension erhält.